

## A. EINLEITUNG – INTENTION, WISSENSCHAFTLICHER KONTEXT UND AUFBAU DER STUDIE

### a) Fragestellung und Intention

In der Urbanisierungsforschung der letzten 20 Jahre wurde der Frage nach dem Verhältnis von Industrialisierung, Bevölkerungsbewegungen und Stadtentwicklung stets ein hoher Stellenwert beigemessen. Thesenhaft umschrieb Wolfgang Köllmann dieses Beziehungsgeflecht in einem Artikel zur deutschen Bevölkerung im Industriezeitalter folgendermaßen: "Seit den 50er Jahren des 19. Jahrhunderts wird auch die Geschichte der deutschen Bevölkerung wesentlich durch die Industrialisierung bestimmt. Vor allem zwei ineinandergreifende Prozesse, durch die die Bevölkerung bedeutende Umschichtungen erfuhr, wurden durch die Entstehung neuer industrieller Standorte ausgelöst: Binnenwanderung und Verstädterung."<sup>1</sup>

Die vorliegende Studie setzt geographisch in einem Raum an, der sich erst durch die Industrialisierung konstituierte. Forschungsgegenstand ist damit ein funktionaler Raum, der seine Abgrenzung nicht schon im voraus durch Verwaltungsgrenzen erfahren hatte und daher nicht unmittelbar über eine lineare Grenze verfügte, auch wenn man ihn als nahezu deckungsgleich mit dem heutigen Saarland, dem zwischen 1870 und 1918 größtenteils vom Deutschen Reich annektierten Lothringen und dem Staat Luxemburg ansehen kann. Diese Region wurde zwar erst in den 1950er Jahren im Zuge der europäischen Einigung und angesichts der Saarfrage als wirtschaftlich ziemlich homogenes Gebiet seitens der europäischen Öffentlichkeit wahrgenommen und infolgedessen mit dem Terminus "Saar-Lor-Lux-Raum" belegt, sah sich aber in ihrer Gesamtheit bereits ab der Mitte des 19. Jahrhunderts einem rasanten Industrialisierungsprozeß unterworfen, welcher der Ausbildung gemeinsamer Binnenstrukturen erheblichen Vorschub leistete.<sup>2</sup> Die Städte und Gemeinden der Region, die sich unter diesen Umständen zu industriellen Standorten entwickelten, gewannen eine zunehmende Attraktivität für Arbeitskräfte. Sie

---

<sup>1</sup> Köllmann, Wolfgang: Die deutsche Bevölkerung im Industriezeitalter, in: ders., Bevölkerung in der industriellen Revolution, Studien zur Bevölkerungsgeschichte Deutschlands, Göttingen 1974, S.35-46, hier: S.37. Vgl. auch Langewiesche, Dieter: Mobilität in deutschen Mittel- und Großstädten, in: Arbeiter im Industrialisierungsprozeß, Herkunft, Lage und Verhalten, hg. von Werner Conze u. Ulrich Engelhardt, Stuttgart 1979, S.70-93, hier: S.72 und Marschalck, Peter: Bevölkerungsgeschichte Deutschlands im 19. und 20. Jahrhundert, Frankfurt/M. 1984, S.45ff.

<sup>2</sup> Die Benennung des *Saar-Lor-Lux-Raumes* ist maßgeblich im Zusammenhang mit der Gründung der *Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl* (EGKS, Montanunion) zu sehen. Einblick in die Begriffsbildung gewährt Hellwig, Fritz: Wirtschaftsentwicklung und Grenzen im Raum Saarland-Lothringen-Luxemburg, in: Blätter für deutsche Landesgeschichte 111/1975, S.159-171.